

auf Anerkennung hoffen und bringt ihre Mitwirkung Früchte des Heils im Dienste Christi und in der Gnade des Heiligen Geistes (vgl. *1 Kor.* 12, 4; 12, 12; *Eph.* 4, 12—13).

BERICHTE

DIE KOREANISCHE KATHOLISCHE WOCHENZEITUNG *CATHOLIC SHIBO*

von *Stephan Kim*

Korea ist mit durchschnittlich 40 000 Bekehrungen pro Jahr eines der fruchtbarsten Missionsländer Asiens. Durch den Eisernen Vorhang am 38. Breitengrad vom asiatischen Kontinent, durch die politischen Spannungen vom Nachbarstaat Japan abgetrennt, ist Korea in wirtschaftlicher, politischer und religiöser Beziehung auf eine isolierte Basis gedrängt worden. Diese Situation hat auch zur Folge, daß nur wenige ausländische Missionsgesellschaften bisher die Missionsarbeit in Korea aufgenommen haben. Mehr als die Hälfte der Priester entstammen dem einheimischen Klerus, und, obwohl die Missionstätigkeit der katholischen Kirche vollste Freiheit genießt, ist die Zahl einreisender ausländischer Missionare sehr gering. Die Bekehrungswelle, die nach dem Koreakrieg eingesetzt hat, hat sich zu einer ständigen, beinahe als normal zu empfindenden Glaubensbewegung ausgestaltet. Auf einen Priester entfallen durchschnittlich 140 Bekehrungen pro Jahr. Dabei ist festzustellen, daß die Bekehrungen in den Städten, und hier wiederum insbesondere unter den intellektuellen Schichten der Bevölkerung, sehr zahlreich sind. Die Autorität, die die katholische Kirche im öffentlichen Leben genießt, ist beachtlich. Bei 550 000 Katholiken in einer Bevölkerung von 25 Millionen Einwohnern stellt die katholische Kirche eine Minderheit von 1,9 % dar. Dennoch ist es z. B. gelungen, bisher die Legalisierung der Abtreibung durch offiziellen Protest der Bischöfe Koreas zu verhindern.

Es ist offensichtlich, daß die Kirche innerhalb der koreanischen Gesellschaft eine entscheidende Bedeutung für die Entwicklung Koreas besitzt. Deshalb muß es als eine der ersten Pflichten und Aufgaben der Kirche gelten, christliche Wahrheit auch durch das Medium der Presse im katholischen Volk und darüber hinaus unter den nicht-christlichen Bevölkerungsschichten zu verbreiten und zu festigen. Gerade die intellektuellen Schichten der Bevölkerung, die sich der Kirche zuwenden, müssen mit der Lehre der Kirche vertraut gemacht werden können, wenn sie imstande sein sollen, im öffentlichen Leben den Standpunkt der Kirche zu vertreten.

Einschlägige katholische Literatur in koreanischer Sprache ist derzeit noch sehr minimal, so daß die Aufgabe der religiösen, theologischen, zeitkritischen Bildung in erster Linie den Monats- und Wochenzeitschriften zufällt. Die unter dem Patronat des Erzbischofs von Taegu, Exzellenz Johannes B. SYE, erscheinende *Catholic Shibo* ist die einzige katholische Wochenzeitung Koreas. Seit 1960 steigt die Auflage ständig um 2000 Exemplare durchschnittlich pro Jahr, und sie hat derzeit eine Auflage von 13 220. Immer mehr hat sich in den

letzten Jahren die Notwendigkeit spürbar gemacht, die vierseitige Zeitung zu einer achtseitigen Wochenzeitung auszubauen. Bei vierseitiger Ausgabe ist der Raum so begrenzt, daß nur die wichtigsten Nachrichten des kirchlichen Lebens im In- und Ausland und aktuelle Probleme nur in gedrängter Form dargestellt werden können. Um aber ihrer Aufgabe gerecht zu werden, muß die Wochenzeitung eingehender und ausführlicher Stellung nehmen zu Fragen der Erziehung, des Familienlebens, christlicher Kultur, sozialer Probleme usw. Katholische Aktion, katholische Jungarbeiterbewegung, Studentenbewegung, Akademikerverband, Ärztegemeinschaft u. a. brauchen ein Sprachrohr, um auf überdiözesaner Ebene ihre Organisationen ausbauen zu können. Es ist auch höchste Zeit, in Korea eine katholische Arbeiterbewegung, einen Verband katholischer Unternehmer zu schaffen, sowie die bäuerliche Jugend zu erfassen und zusammenzuschließen. Diese und andere Verbände überdiözesan zu schaffen und zu bilden, ist eines der Hauptziele und Aufgaben der katholischen Wochenzeitung *Catholic Shibo*. Sie kann ihrer Aufgabe aber nur gerecht werden, wenn sie dementsprechend Raum zur Verfügung stellt.

Die Redaktion der *Catholic Shibo* hat sich deshalb entschlossen, eine achtseitige Ausgabe der Wochenzeitung ab Jänner 1965 vorzubereiten. Mitarbeiter für die redaktionelle Arbeit stehen schon seit Jahren der *Catholic Shibo* in allen Diözesen zur Verfügung. Bei achtseitigem Erscheinen muß die Redaktion jedoch noch zwei weitere Redakteure anstellen, und für den Vertrieb und organisatorischen Ausbau der Vertriebsstellen in ganz Korea müssen ebenfalls zwei Personen angestellt werden. Die ständig steigenden Lebenskosten und die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse in Korea zwingen die Redaktion, die Gehälter der Angestellten ab 1965 zu erhöhen, da das durchschnittliche Gehalt derzeit nur 15 \$ beträgt, eine Summe, mit der ein Einzelstehender nicht mehr auskommen kann.

Nach den Verlautbarungen der Regierung soll der Preis für Zeitungspapier um 15 % erhöht werden. Eine Tonne Papier, die jetzt 141 \$ kostet, wird also ab nächstem Jahr ca. 200 \$ kosten. Aus diesen Gründen ist es der Redaktion der *Catholic Shibo* nicht möglich, mit eigenen Kräften die achtseitige Herausgabe der Wochenzeitung durchzuführen. Bei achtseitiger Ausgabe wird es möglich sein, die Auflageziffer pro Jahr erheblich zu steigern, so daß innerhalb der nächsten drei Jahre eine Auflage von 20 000 überschritten werden dürfte. Mit diesem Auflagenstand würde es der Redaktion aber möglich gemacht werden, aus eigenen Mitteln und ohne Defizit zu arbeiten und ihre Aufgabe in der Verbreitung katholischen Gedankengutes und der Urgierung katholischer Verbände selbständig weiterzuführen.

Catholic Shibo mit einer Auflage von derzeit 13 200 Exemplaren ist in allen Diözesen Koreas (in 90 % der Pfarreien) verbreitet. Vormalig als vierzehntägiges Nachrichtenblatt mit einer Auflage von 5500 Exemplaren, konnte *Catholic Shibo* ab September 1960 als Wochenzeitung herausgebracht werden. Seither konnte die Auflage um mehr als das Doppelte erhöht werden. Mit Erlaubnis der zuständigen Hochwürdigsten Bischöfe ist in jeder Diözese ein freiwilliger Mitarbeiter als Vertreter der Wochenzeitung tätig. Die Wochenzeitung erscheint vierseitig in normalem Zeitungsformat. Der Inhalt der Zeitung gliedert sich wie folgt:

- Frontseite: 1. Die wichtigsten Nachrichten aus dem Leben der Kirche in Korea und der Welt
2. Ansprachen, Bestimmungen u. a. des Heiligen Vaters

3. Theologisch fundierter Kommentar zu Problemen und wichtigen Ereignissen des gegenwärtigen kirchlichen Lebens
4. Kritischer Kommentar zur konkreten Entwicklung des kirchlichen Lebens in Korea
5. Profil einer christlichen Persönlichkeit

- Seite 2:
1. Leitartikel der Woche
 2. Theologische Diskussion
 3. Predigt der Woche
 4. Beiträge zu religiösen, sozialen, ethischen und theologischen Fragen der Gegenwart
 5. Beiträge zu Fragen des Laienapostolates und der Entwicklung der einzelnen Verbände der Katholischen Aktion

- Seite 3:
1. Lokalnachrichten aus dem kirchlichen Leben in den einzelnen Diözesen
 2. Nachrichten der Verbände der Katholischen Aktion, Katholischen Arbeiterjugend, Katholischen Studentenbewegung, des Katholischen Akademikerverbandes, der Legio Mariae
 3. Darstellung einer positiven Leistung auf religiösem, sozialem Gebiet

- Seite 4:
1. Kultur und Christentum
 2. Liturgie und Gebetsleben
 3. Fragekästen
 4. Lesermeinung
 5. Frau und Mutter, Familienleben
 6. Fortsetzungsroman

Zweck der Wochenzeitung:

Vermittlung aller wichtigen Nachrichten der Kirche des Inlandes wie der Universalkirche;

Stimme des Papstes;

Förderung der Katholischen Aktion, Verbindungsorgan der einzelnen Verbände der Katholischen Aktion;

Forum der geistigen Begegnung zwischen Christentum und koreanischer Kultur und Geisteshaltung;

Religiöse, soziale, sozialpolitische, ethische Unterweisung.

Eigentümer: Exz. Johannes B. SYE, Erzbischof
Nam San Dong 225, Taegu — Korea

Chefredakteur: Hw. Stephan KIM, Catholic Shibosa,
Namildong 138, Taegu — Korea

Redakteure: Herr Ignatius YOU, Nam San Dong 619—8, Taegu
Herr Beda KWON, Kae San Dong 2 ka 214, Taegu